Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 61 (1954)

Heft: 11

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sonders ausgedehnte Ausstellungsstände. So haben zwei belgische und eine französische Firma je 500 m² belegt, während zwei deutsche Gemeinschaftsstände 1000 bzw. 730 m² umfassen.

Unter diesen Umständen ist man verständlicherweise darüber einig, daß die kommende Ausstellung die bisher interessanteste Gegenüberstellung von Textilmaschinen darbieten wird.

Die Chemie im Dienste der Textilindustrie

Angesichts des lebhaften Interesses, das die Chemische Industrie der Ausstellung entgegenbringt, wurde eine vierte Abteilung vorgesehen, in der alle Erzeuger textilchemischer Produkte, wie Ausrüstungsmittel, Farbstoffe, Schmälzmittel, Binder, Waschmittel usw., ihre Fabrikate zur Geltung bringen können.

Bedeutende Beteiligungen wurden bereits verbucht, und zwar steht hier Deutschland an der Spitze; es folgt alsdann Belgien, und sehr nahe schließt sich Großbritannien an.

Es ist klar ersichtlich, daß die Ausstellung einen wirklich umfassenden Gesamtüberblick über alle textilinteressierten Tätigkeitsgebiete bieten wird.

Neue Leitung der Schweizer Mustermesse. — Der Verwaltungsrat der Schweizer Mustermesse wählte Ende Oktober an Stelle von Prof. Th. Brogle, der auf Jahresende aus Gesundheitsrücksichten seinen Rücktritt genommen hat, Dr. jur. *Hermann Hauswirth* (Bern) zum neuen Direktor der Messe.

Präsident Dr. h. c. G. Wenk zeigte an Hand eines reichen Zahlenmaterials, welch große Entwicklung die Schweizer Mustermesse unter der initiativen und weitblickenden Leitung von Professor Brogle seit 1938 bis heute genommen hat, und dankte ihm für seinen treuen Dienst an der Messe und der schweizerischen Wirtschaft.

Dr. H. Hauswirth, geboren 1903 in Saanen (Berner Oberland), ist zurzeit Vizedirektor der Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes und schweizerischer Delegierter bei der Montanunion. Dank seiner jahrelangen Tätigkeit verfügt Dr. Hauswirth über eine umfassende Kenntnis der schweizerischen und ausländischen Wirtschaft.

Der Verwaltungsrat der Schweizer Mustermesse hat ferner Dr. rer. pol. *O. Meyer*, bisher Vizedirektor der Messe, zum *stellvertretenden Direktor* bestimmt. Die Zürcher Vertretung im Verwaltungsat erfährt insofern eine Aenderung, als an Stelle von Regierungsrat Rudolf Meier der neue Volkswirtschaftsdirektor Regierungsrat Franz Egger tritt.

Firmen-Nachrichten

(Auszug aus dem Schweiz. Handelsamtsblatt)

Nelo AG., in Herisau, Verarbeitung und Verwendung von Textilien aller Art. Als weiterer Direktor wurde gewählt: Hans Gut, von Hittnau (Zürich), in Waldstatt. Er führt Kollektivunterschrift. Die an Rudolf Moeschlin erteilte Prokura ist erloschen.

Walter Aebli & Co., in Zürich 1. Der Geschäftsbereich wird wie folgt neu umschrieben: Handel mit Rohseide und Garnen aller Art; Vertretungen in Textilmaschinen und deren Zubehör. Die Prokura von Oskar Feinaigle ist erloschen.

H. Zürcher & Co., in Zürich 1, Fabrikation von sowie Handel, Import und Export von Textilien aller Art. Das Konkursverfahren ist durch den Konkursrichter des Bezirksgerichtes Zürich als geschlossen erklärt worden. Die Firma wird von Amtes wegen gelöscht.

Tuchfabrik Sevelen AG., in Sevelen. Die Firma wird geändert in **Tuchfabrik Sevelen AG. in Nachlaßliquidation.**

Spoerry & Co., in Flums, Baumwollspinnerei. Die Prokura von Max Staehelin ist erloschen.

Erunionmatex-AG., in Zürich, Herstellung von Textilmaschinen, Handel mit Waren aller Art und Uebernahme von Vertretungen. Das Grundkapital beträgt 50 000 Franken; es ist mit 20 000 Franken einbezahlt. Dem Verwaltungsrat gehört als einziges Mitglied mit Einzelunterschrift an: Dr. Kurt von Arx, von Niedergösgen (Solothurn), in Zürich. Geschäftsdomizil: Bahnhofstraße 37, in Zürich 1 (bei Dr. Kurt von Arx).

Handweberei am Bachtel, J. C. Schellenberg-Küng, bisher in Dürnten. Der Firmainhaber hat den Sitz nach Zürich verlegt. Die Firma lautet nun **J. C. Schellenberg.** Der Geschäftsbereich wird wie folgt neu umschrieben: Betrieb einer Handweberei und einer mechanischen Weberei in Hinwil und eines Verkaufsgeschäftes für Handgewebe und Kunstgewerbe in Zürich. Geschäftsdomizil: Talacker 30.

Sapt AG., in Zürich 2, Textilrohstoffe usw. Die Unterschrift von Carl Hermann Bretscher ist erloschen. Viktor Hirt und Iwan Hauser sind jetzt Vizedirektoren mit Kollektivunterschrift zu zweien.

Textilropa AG., in Basel. Kauf und Verkauf von Textilprodukten. Das Grundkapital beträgt Franken 50 000 und ist voll einbezahlt. Dem Verwaltungsrat gehört an Dr. Emil Müller, von Basel, in Bottmingen. Er führt Einzelunterschrift. Domizil: Aeschenvorstadt 41.

Gebr. Buchmann, in Hinwil, Fabrikation von Webschützen usw. Diese Gesellschaft hat sich infolge Todes beider Gesellschafter aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

Literatur

CIBA-Rundschau — Filmdruck. — In der Ausgabe Nr. 116 dieser prächtigen Zeitschrift behandelt *Albert Franken,* Chemiker-Kolorist VTCC, Wuppertal-Elberfeld, in einer Reihe von kleinen Aufsätzen den Filmdruck.

Im ersten Aufsatz unter der Ueberschrift «Vorläufer und Anfänge des Filmdrucks» bemerkt er einleitend, daß die Bezeichnung Film- oder Siebdruck mehr oder weniger irreführend sei, und macht dann den Leser mit dem «Schablonen»-Druck der Japaner bekannt, der im «Lande der aufgehenden Sonne» schon sehr früh eine hohe technische und künstlerische Stufe erreichte. Welcher Textilfachmann weiß es übrigens, daß die Japaner

einst Seidenfäden und später Menschenhaar verwendeten und damit unter Verzicht von Papier oder Karton ihre Druckschablonen herstellten? Der nächste Schritt war dann der Uebergang vom Menschenhaar zur Seidengaze. Dadurch ergaben sich eine Menge neuer Möglichkeiten. Um das Jahr 1850 brachte Lyon die ersten als «Imprimés à la Lyonaise» bezeichneten Schablonen-Drucke heraus; die Schweiz und Deutschland folgten um 1870.

Im zweiten Aufsatz behandelt der Verfasser die wirtschaftliche Seite des Filmdrucks und beleuchtet daran anschließend «Aesthetische Probleme». Die «Technik des Filmdrucks», «Druckpasten, textile Substrate und Nachbehandlung der bedruckten Gewebe» sowie ein Abschnitt über «Verdickungen» ergänzen das Thema, das durch mancherlei Bilder hübsch bereichert ist. — Im Zusammenhang damit haben im zweiten Teil Dr. E. Krähenbühl, Dr. H. Werdenberg und Dr. R. Wittwer von der CIBA noch verschiedene Arbeiten über «Koloristische Zeitfragen» beigetragen. -t -d.

Das Färben nativer Fasern (Färberei-Praxis). — Von *Willi Festerling*. 104 Seiten, brosch. DM 6.80. Verlag Alfred Halscheidt, Heidenheim/Brenz. W'berg.

Warum der Verfasser dieses Handbuches über die Färberei Baumwolle, Flachs, Hanf, Jute, Kokos und Stroh nicht als natürliche, sondern als native Fasern bezeichnet, mutet in einem deutschen Buch recht fremdartig an. Nach einer kurzen Einleitung, in welcher er einige der großen Erfindungen auf dem Gebiete der Farbstoffe im letzten Jahrhundert streift, weist der Verfasser auf die physikalischen und chemischen Eigenschaften der Baumwolle hin, bespricht das Betriebswasser für Färberei und Bleicherei und die verschiedenen Enthärtungsverfahren, um dann auf die Behandlung der Baumwolle vor dem Färben einzutreten. Es folgen Abschnitte über das Färben mit substantiven Farbstoffen, über das Diazotieren und Entwickeln sowie ein Beispiel einer Diazofärbung. Einem Abschnitt über Kupplungsfarbstoffe folgen Angaben über die Nachbehandlung mit Metallsalzen und weitere Beispiele über Färbungen. Dann beschreibt er die Nachbehandlungen mit Chromverbindungen, mit Formaldehyd, mit hochmolekularen anorganischen Verbindungen und mit Chlorkalk, behandelt das Färben der Baumwolle mit basischen Farbstoffen, das Beizen mit Tanin usw. Abschnitte über Schwefelfarbstoffe, Färbevorschriften und das Nachbehandeln von Schwefelfärbungen leiten zum Färben mit Küpenfarbstoffen und zu Sonderverfahren mit Indanthrenfarbstoffen sowie Leukoküpenfarbstoffen über. Mit Angaben über Naphtol-AS auf Baumwolle, über das Kaltlöse- und das Heißlöseverfahren und weiteren Beispielen aus der Praxis, Hinweisen auf Färbesalze usw. ergibt sich eine recht detaillierte Schilderung der Baumwollfärberei. Auf den wenigen restlichen Seiten wird dann noch kurz das Färben von Leinen und Hanf, Jute, Kokos und Stroh gestreift. -t -d.

Die Flechterei. — Von Prof. *B. Lepperhoff* †. Neudruck der 3. Auflage. Geb. 386 Seiten mit 371 Abb. und 7 Tafeln RM 26.75. 1953. Eugen G. Leuze Verlag, Saulgau/W'berg.

Der verstorbene Verfasser dieses Buches, Professor Bernhard Lepperhoff, galt in Deutschland als einer der fähigsten Fachleute auf dem Gebiete der Flechterei, auf dem er während Jahrzehnten unterrichtet hat. Im Jahre 1914 erschien sein erstes Buch, das seither wiederholt zeitgemäß ausgebaut worden ist.

Der vorliegende Neudruck behandelt nach einer historischen und einer allgemeinen Einführung die Flechtmaschine oder den sogenannten Riemengang in derart umfassender Weise, wie dies nur einem gründlichen Kenner möglich ist. Es gibt in seinen weiteren Abschnitten Aufschluß über die Beziehungen zwischen Flügelradgröße und Klöppelfolge, über die zeichnerische Wiedergabe der Geflechte oder das Bindungsbild, über die Einstellung der Geflechte und ihre Unterscheidungsmerkmale und beschreibt dann auf fast 300 Seiten die Herstellungsart aller denkbaren Geflechte, Litzen, Tressen, das Bemustern, die Bildung von Oesen und Schlingen sowie alle die dafür notwendigen Ein- und Vorrichtungen. Der klare Text wird dabei durch gute Bindungsdarstellungen und Zeichnungen der wichtigen Maschinenteile belehrend bereichert. Das Buch ist für jeden Flechtereibetrieb ein wertvoller Ratgeber. -t -d.

Textiles Suisses. — Am Anfang der Wintersaison 1954/55 bietet die soeben erschienene Nummer 3 dieser schönen vom Sitz Lausanne der Schweiz. Zentrale für Handelsförderung herausgegebene Zeitschrift eine Fülle von modischen Dokumenten.

Nach einem amüsanten Artikel, welcher einleitend einen Hauch Pariser Luft bringt, vermittelt uns die Zeitschrift anhand einer großen Zahl photographischer Reproduktionen eine Vorstellung davon, wie die «Haute Couture» Zürcher Seiden und St. Galler Stickereien und Baumwollfeingewebe verwendet. Diese Materialien werden nicht nur in Paris, sondern auch in anderen Welt- und Großstädten geschätzt, worüber Korrespondenzen aus London, Deutschland, Los Angeles und Australien orientieren.

Die schweizerische Bekleidungsindustrie beschäftigt heute mehr als 55 000 Arbeitskräfte (fast so viel wie die Uhrenindustrie). Die stets zunehmende Bedeutung dieses Produktionszweiges kommt in dem Sonderbeitrag von nahezu 70 Seiten zum Ausdruck, welcher der Konfektionsbranche gewidmet ist.

Damit ist der Inhalt des Heftes, das in gediegener Ausstattung mit einem reizvollen, von Ernest Pizzotti (Lausanne) entworfenen Titelblatt erschienen ist, noch keineswegs erschöpft. So werden unter anderem die schweizerische Damenhutindustrie und die internationalen Pferdesporttage in St. Gallen in Wort und Bild gestreift, und nebenbei auch mancherlei Interessantes aus der Tätigkeit der verschiedenen Tetilbranchen im vergangenen Jahr berichtet. Dazu kommen zahlreiche Photos von Nouveauté-Artikeln in Geweben, Taschentüchern, Stickereien, Accessoires, Unterwäsche usw.

Textile Calculations Simplified. — Von *John H. Strong*, F.T.I., F.R.S.A. 199 Seiten, gebunden 21./-, Verlag The National Trade Press Ltd. 1954.

Einleitend werden die Begriffe der verschiedenen Garne: Kett- und Schußgarne, Crêpe-, Voile-, Phantasiezwirn, mercerisiertes Garn usw. kurz erklärt. Daran anschließend gibt der Verfasser Aufschluß über die verschiedenen Garn-Numerierungssysteme und dazu einige Vergleichstafeln. In den folgenden Abschnitten macht er den Leser mit den Umrechnungsmethoden bekannt, erklärt an Beispielen, wie sich die Nummern der Garne und Zwirne ergeben, erklärt s- und z-Garn, behandelt die Festigkeit der Garne und die zulässige Spannung bei den verschiedenen Baumwollqualitäten. Im folgenden Abschnitt werden die verschiedenen Materialprüfapparate beschrieben und bildlich dargestellt und die einzelnen Prüfverfahren erklärt. Es folgen weiter Berechnungen und Vergleiche über die Blattfeinheiten in der englischen Textilindustrie, Vergleiche über die Nummern der Kett- und Schußgarne bei zahlreichen typischen Geweben. Geschirr- und Litzenberechnungen, eine vollständige Gewebeanalyse und Berechnungsbeispiele über Antriebe von Spinn- und Zwirnmaschinen sowie über Webereimaschinen ergänzen das Werk. Es wird jedem Webereitechniker gute Dienste leisten. -t -d.